

**Zeitschrift:** Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

**Herausgeber:** Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

**Band:** 75 (1984)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Sitzung des Vorstandes VSE

Am 13. März 1984 fand unter dem Vorsitz von Dr. J. Bucher die 358. Sitzung des Vorstandes statt. Nach verschiedenen Wahlgeschäften genehmigte der Vorstand zuhanden der nächsten Generalversammlung die Jahresberichte des VSE und seiner Einkaufsabteilung sowie die entsprechenden Jahresrechnungen und Budgets. Trotz etwelchen Bedenken beschloss der Vorstand, der Generalversammlung zu beantragen, den Wert der Beitragseinheit von Fr. 1.10 beizubehalten. Nach Zustimmung zu den neuen energiepolitischen Zielsetzungen des VSE, die im Mai der Öffentlichkeit präsentiert werden, genehmigte er die neuen VSE-Empfehlungen über die Erhebung von Baukostenbeiträgen. Diese werden nach Vorliegen der französischen Übersetzung allen Mitgliedswerken zugestellt. Schliesslich liess sich der Vorstand über verschiedene Arbeiten wie z. B. über die vom VSE in Auftrag gegebene Tarifstudie des Betriebswissenschaftlichen Institutes der ETH orientieren. *Br*

### 104. Kontrolleurprüfung

Vom 13. bis 14. März 1984 fand in Luzern die 104. Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen statt. Von den insgesamt 9 Kandidaten haben 4 die Prüfung bestanden.

Es sind dies:

*Buri Urs, Krauchthal BE*  
*Cajos Jon, Ftan GR*  
*Petitpierre Jean-Jacques, Genf*  
*Walter Jakob, Grächen VS*

*Eidg. Starkstrominspektorat*

### 105. Kontrolleurprüfung

Vom 14. bis 16. März 1984 fand in Luzern die 105. Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen statt. Von den insgesamt 8 Kandidaten haben 4 die Prüfung bestanden:

Es sind dies:

*Gfeller Hans-Peter, Bern*  
*Joos Domenig, Andeer GR*  
*Kehl Paul, Oberegg AI*  
*Wenz Arno, Winterthur ZH*

*Eidg. Starkstrominspektorat*

### Kontrolleurprüfung

Die nächste Prüfung für Kontrolleure findet vom 26. bis 28. September 1984 in Luzern statt.

Interessenten wollen sich beim Eidg. Starkstrominspektorat, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, bis spätestens am *31. Juli 1984* anmelden.

Dieser Anmeldung sind gemäss Art. 5 der Verordnung über die Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen beizufügen:

- ein Leumundszeugnis (nicht älter als drei Monate);
- ein vom Bewerber verfasster Lebenslauf;
- das Lehrabschlusszeugnis;
- die Ausweise über die Tätigkeit im Hausinstallationsfach.

Verordnungen sowie Anmeldeformulare können beim Eidg. Starkstrominspektorat bezogen werden.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass Kandidaten, die sich dieser Prüfung unterziehen wollen, gut vorbereitet sein müssen. In letzter Zeit zeigte sich, dass der Beurteilung von fehlerhaften Installationen und der Erstellung von Kontrollberichten zu wenig Beachtung geschenkt wird. Zudem stellen wir fest, dass die praktischen Messkenntnisse der Nullungs- und der Schutzerdung (Fehlertension usw.) z.T. mangelhaft sind.

### Séance du Comité de l'UCS

Le Comité a tenu sa 358<sup>e</sup> séance le 13 mars 1984 sous la présidence de Monsieur J. Bucher. Après différentes nominations, le Comité a approuvé le rapport de gestion de l'UCS et de sa Section des achats ainsi que les comptes annuels et les budgets correspondants. Malgré certains problèmes, le Comité a décidé de demander à l'Assemblée générale de maintenir la valeur de l'unité de cotisation à Fr. 1.10. Après avoir approuvé les nouveaux objectifs de l'UCS en matière de politique énergétique, qui seront présentés au public en mai, le Comité a également approuvé les nouvelles recommandations de l'UCS concernant le prélèvement des finances d'équipement. Celles-ci seront remises aux entreprises membres une fois traduites en français. Le Comité s'est enfin informé de divers travaux, comme par exemple l'étude sur les tarifs effectuée par l'Institut de l'organisation industrielle de l'EPFZ à la demande de l'UCS. *Br*

### 104<sup>e</sup> examen de contrôleur

Le 104<sup>e</sup> examen de contrôleur d'installations électriques intérieures a eu lieu à Lucerne du 13 au 14 mars 1984. Des 9 candidats 4 ont passé l'examen avec succès.

Ce sont:

*Buri Urs, Krauchthal BE*  
*Cajos Jon, Ftan GR*  
*Petitpierre Jean-Jacques, Genève*  
*Walter Jakob, Grächen VS*

*Inspection fédérale des installations à courant fort*

### 105<sup>e</sup> examen de contrôleur

Le 105<sup>e</sup> examen de contrôleur d'installations électriques intérieures a eu lieu à Lucerne du 14 au 16 mars 1984. Des 8 candidats 4 ont passé l'examen avec succès.

Ce sont:

*Gfeller Hans-Peter, Berne*  
*Joos Domenig, Andeer GR*  
*Kehl Paul, Oberegg AI*  
*Wenz Arno, Winterthur ZH*

*Inspection fédérale des installations à courant fort*

### Examens pour contrôleurs

Les prochains examens pour contrôleurs d'installations électriques auront lieu du 26 au 28 septembre 1984 à Lucerne.

Les intéressés sont priés de s'annoncer à l'Inspection fédérale des installations à courant fort, Seefeldstrasse 301, case postale, 8034 Zurich, jusqu'au *31 juillet 1984*.

Conformément à l'article 5 de l'ordonnance sur l'examen de contrôleur des installations électriques intérieures, il y aura lieu de joindre à la demande d'inscription:

- un certificat de bonne vie et mœurs (n'ayant pas été délivré depuis plus de trois mois)
- un curriculum vitae rédigé par le candidat,
- le certificat de fin d'apprentissage,
- les certificats de travail.

Les ordonnances et les formulaires d'inscription peuvent être retirés auprès de l'Inspection fédérale des installations à courant fort.

Nous tenons à préciser que les candidats doivent se préparer soigneusement pour ces examens. Lors des dernières sessions, il a été constaté que l'on n'avait pas prêté assez d'attention à l'appréciation des installations défectueuses et à la rédaction des rapports de contrôle. En outre, nous constatons que les connaissances relatives aux mesures de la mise au neutre et à la terre directe (tension de défaut, etc.) laissent en partie à désirer.

Die Verwendung von Vorschriften, wie z.B. der HV des SEV und auch von Formelbüchern der Elektrotechnik, ist in Zukunft gestattet.  
*Eidg. Starkstrominspektorat*

L'utilisation des prescriptions, telles que les PIE, et des brochures contenant les formules de l'électrotechnique est dorénavant autorisée pendant l'examen.  
*Inspection fédérale des installations à courant fort*

## Öffentlichkeitsarbeit Relations publiques



### Wie energiewirtschaftliche Themen an Ausstellungen präsentieren?

Die meisten Leute «konsumieren» Messen und Ausstellungen nicht anders als ihre Tageszeitungen: oberflächlich, im Schnellzugtempo, manchmal bei etwas mehr oder weniger Sensationellem kurz verharrend. Die Aufnahmebereitschaft des durchschnittlichen Messebesuchers ist ohnehin beschränkt. Schliesslich will er sich in erster Linie einen schönen freien Tag bei Bratwurst und «Geistigem» aus der Degustationshalle machen. So lässt er sich, zusammen mit Tausenden Gleichgesinnten, in versöhnlicher Stimmung von Halle zu Halle, von Stand zu Stand treiben, stets bereit, sich am Schönen und Unterhaltenden zu freuen.

In diesem Umfeld will nun das Elektrizitätswerk seine Botschaft von der sicheren Stromversorgung, vom steigenden Bedarf, von den Vorzügen der Kernenergie, von der sicheren Lagerung der radioaktiven Abfälle und der Notwendigkeit neuer Produktionsanlagen vermitteln? Wahrlich, kein leichtes Unterfangen. Nicht zu vergessen, dass kaum jemand unsere Informationen will. Die Öffentlichkeit hat noch kaum realisiert, dass «unsere» Probleme und Sorgen mit der Energieversorgung eigentlich jedermanns Probleme sind.

Alle diese Handicaps sollten das EW nicht davon abhalten, seine Anliegen auch über eine Ausstellung dem Konsumenten weiterzugeben. Nur müssen die gleichen Grundregeln befolgt werden, die auch für das Verfassen von Artikeln und Regeln gelten: Kurze, prägnante Sätze, einfache Sprache, «Bilder» verwenden. Das letzte ist im Bereich der Ausstellungstechnik wörtlich zu verstehen. Eine Informationsausstellung mit Texttafeln ohne Bilder wird nicht beachtet. Unter den Begriff «Bilder» fallen Vergrösserungen, Grossdias, Grafiken, Modelle, audiovisuelle Mittel. Selbstverständlich sollte auch der Text selbst «Bilder», also anschauliche Vergleiche mit identifizierbaren Grössen enthalten.

Repräsentative Untersuchungen haben gezeigt, dass der durchschnittliche Messebesucher für die Information, d.h. im wesentlichen für die Betrachtung der einzelnen Stände, zwei Stunden aufwendet. Der Rest des Tages gehört der Zerstreung (Essen, Trinken, Vergnügen).

Unser Durchschnittsmessebesucher schenkt somit jedem der mehreren hundert Aussteller gerade noch einige Sekunden Aufmerksamkeit. Es geht also darum, den Besucher am achtlosen Vorbeigehen am EW-Stand zu hindern. Eine originelle, attraktive Aufmachung der Exponate, Modelle, vor allem solche, die funktionieren, eine Vorführung, ein Film oder eine Tonbildschau, etwas, womit sich der Besucher betätigen und bestätigen kann, ein Spiel oder ein Wettbewerb ... verfehlen ihre Wirkung nicht.

Eine Messe ermöglicht, in kurzer Zeit viele Personen anzusprechen. Wenn es uns gelingt, die Ausstellungsbesucher zum Verweilen auf dem EW-Stand zu bringen und sich mit der dargebotenen Information auseinanderzusetzen, ist viel gewonnen. Eine gesprächsbereite Standbesetzung kann die Wirkung der EW-Ausstellung auf den Besucher zudem entscheidend steigern.

Die Bernischen Kraftwerke wollen versuchen, möglichst viele Besucher der BEA (Bernische Ausstellung) über unsere meistdiskutierten Probleme zu informieren. Die Sonderschau befasst sich mit dem zukünftigen Strombedarf, den radioaktiven Abfällen, den Alternativenenergien, dem Stromaustausch mit dem Ausland, der Fern-

### Comment présenter des sujets touchant à la politique énergétique lors d'expositions?

La majorité des gens «consomme» les foires et expositions comme leur journal quotidien: superficiellement, à toute allure, en s'arrêtant parfois brièvement devant un objet faisant plus ou moins sensation. La réceptivité du visiteur moyen est de toute façon limitée. Finalement, il veut en premier lieu passer une belle journée avec saucisse à rôtir et quelques bons verres dans la halle de dégustation. C'est ainsi qu'avec des milliers de personnes ayant le même but, il se laissera entraîner de bon gré d'une halle à l'autre, d'un stand à l'autre, en prenant plaisir à tout ce qu'il voit de beau et de divertissant.

C'est dans ce cadre que la centrale d'électricité veut transmettre son message concernant l'approvisionnement en électricité, les besoins croissants, les avantages de l'énergie solaire, l'entreposage sûr des déchets radioactifs et la nécessité de construire de nouvelles installations de production? La tâche n'est effectivement pas facile. En outre, il ne faut pas oublier qu'il se trouvera à peine quelqu'un voulant notre information. Le public ne se rend pas compte que «nos» problèmes concernent en somme chacun de nous.

Tous ces obstacles ne devraient néanmoins pas empêcher l'entreprise d'électricité de faire part de ses préoccupations aux consommateurs, même par le biais d'une exposition. Il s'agit seulement de respecter les règles de base qui sont également valables pour la rédaction d'articles et d'exposés: phrases brèves et précises, langage simple, recours à des «images». Ces dernières s'entendent au sens propre du terme en ce qui concerne la technique d'exposition. Une exposition informative dont les tableaux contiennent des textes mais pas d'images n'attirera pas l'attention. Sous la notion d'«images» on entend agrandissements, grandes diapositives, graphiques, modèles, moyens audio-visuels. Il est évident que les textes devraient également être «imágenes», c'est-à-dire contenir des comparaisons illustrées par des grandeurs identifiables.

Il est ressorti d'enquêtes représentatives que le visiteur moyen consacre deux heures à l'information, c'est-à-dire à regarder de plus près les divers stands. Le reste de la journée appartient aux divertissements (manger, boire, plaisir).

Notre visiteur moyen ne consacre ainsi plus que quelques secondes d'attention à chacun des exposants dont le nombre est de plusieurs centaines. Il s'agit donc d'éviter que le visiteur passe sans faire attention à côté du stand de l'entreprise électrique. Une présentation attrayante des objets et des modèles exposés, surtout de ceux qui sont en mouvement, une démonstration, un film ou un programme audio-visuel, quelque chose que le visiteur peut manipuler et avec laquelle il peut s'affirmer, un jeu ou un concours... ne manquent pas leur effet.

Une exposition permet de s'adresser à un grand nombre de personnes en très peu de temps. Si nous parvenons à retenir les visiteurs à notre stand et à les faire réfléchir à propos de l'information présentée, nous avons déjà beaucoup gagné. Si l'équipe affectée au stand est en outre prête à la discussion, l'exposition peut remporter encore plus de succès auprès des visiteurs.

Les Forces Motrices Bernoises veulent essayer d'informer le plus de visiteurs possibles sur leurs principaux problèmes lors de la BEA (exposition bernoise). Le programme spécial est consacré aux